

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch :
Schweizerisches Idiotikon

Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon

Band: - (1989)

Rubrik: Bericht über das Jahr 1989

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1989

1. Der *Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch* hielt seine Mitgliederversammlung am 18. Mai in Zürich ab. Nach der Abnahme von Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung orientierte der Chefredaktor über den Fortgang der Arbeiten am Wörterbuch. – Der Präsident mußte Kenntnis geben vom Hinschied von Professor Dr. Hans Trümpy, der dem Vorstand von 1972–1988 angehörte und dem Wörterbuch in vielfältiger Weise verbunden war; im «Sprachspiegel» 1989, 183f. würdigt Prof. Stefan Sonderegger die Verdienste des Volkskundlers Trümpy um die Sprachforschung der deutschen Schweiz. Anschließend referierte Redaktor Dr. Peter Ott über «Innerschweizer Beiträger aus den Anfängen des Wörterbuchs». Der Vortrag ist unten S. 11 ff. abgedruckt.

2. Die Zusammensetzung des *Vorstandes* blieb gleich.

3. Die *Redaktion*, das *Sekretariat* und die *Assistentenstelle* erfuhren keine Änderungen. Von den *Hilfskräften* sind Robert Ruckstuhl am 30.6., Stephan Frech am 31.12. ausgetreten; wir danken beiden für ihre fördernde Mitarbeit. Neu verpflichtet wurden Urs Amacher am 3.7. und Barbara Stammller (am 3. 1. 1990).

Am 25. März 1990 begeht Dr. *Hans Wanner*, Hedingen, seinen 85. Geburtstag. Anerkennend und dankbar erinnern Vorstand und Redaktion an die Leistung des Jubilars als Redaktor (ab 1942) und Leiter des Unternehmens (1951 bis 1974). Im Jahresbericht 1974 hat Prof. Rudolf Hotzenköcherle die Verdienste des damaligen Demissionärs gewürdigt und Dr. Hans Wanner selber einen Rückblick auf seine 32 Jahre am Wörterbuch gegeben. Das von Dr. Wanner nach seiner Pensionierung erstellte grammatische Register für die Bände I–XIII ist zum festen Arbeitsinstrument der Redaktion geworden.

4. *Fortgang des Wörterbuchs*. Das 190. Heft erschien im Dezember 1989. Es enthält den Schluß der Sippe *Weibel*, sodann insbesondere die Gruppen *Wib / wibe*, *Wach / wache*, *weich*, *wiche* und *Wuche*, jeweils mit Zusammensetzungen und Ableitungen.

Die Korrekturarbeiten für den Satz des *alphabetischen Registers der Bände I–XI* wurden weitergeführt; mit der Publikation

rechnen wir für 1990. Dr. Kurt Meyer hat die Arbeiten am *grammatischen Register* fortgesetzt.

5. An der *Wissenschaftlichen Tagung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zur Ortsnamenforschung* vom 30. bis 31. Mai in St. Gallen nahmen Dr. A. Hammer, Dr. N. Bigler und cand. phil. P. Masüger teil. Dr. N. Bigler und Dr. P. Dalcher besuchten die 4. *Arbeitstagung Bayerisch-österreichische Dialektologie* vom 5. bis 7. Oktober in Salzburg.

Der *Einführungskurs* ins Schweizerdeutsche Wörterbuch an der Universität Zürich im Wintersemester 1989/90 wurde von Dr. Ruth Jörg betreut.

6. Archiv und Bibliothek.

Der Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch konnte die *Materialien des Sprachatlases der deutschen Schweiz*, seit dem Tode von Prof. Hotzenköcherle im Besitze von Prof. Schläpfer, Dr. Trüb und Prof. Zinsli, geschenkweise zu Eigentum übernehmen. Einzelheiten regelt der Vertrag vom 11. Mai 1989; das darin vorgesehene Kuratorium hat sich konstituiert und wird von Dr. Trüb präsidiert. Die Herausgabe des Sprachatlases wird von dieser Schenkung nicht berührt.

Herr Max Felchlin, Schwyz, hat dem Idiotikon die zwanzigjährige Zweitaufgabe des Oxford English Dictionary (1989) geschenkt; Redaktion und Vorstand danken ihm für diese großzügige Zuwendung. Weitere Druckschriften und Manuskripte erhielten wir von folgenden Institutionen und Privatpersonen:

Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Bund Schwyzertütsch, Gruppe Zürich; Centro di ricerca per la storia e l'onomastica ticinese CRT, Zürich; Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm, Arbeitsstelle Göttingen; Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf; Helvetia Sacra, Redaktion, Basel; Historischer Verein der V Orte, Luzern; Institut für Historische Landesforschung der Georg-August-Universität, Göttingen; Karl-Marx-Universität, Leipzig; Niedersächsisches Wörterbuch, Göttingen; Ortsgeschichtliche Kommission der Kulturellen Vereinigung Küsnacht; Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Höngg; Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel; Schweizerischer Juristenverein, Zürich; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich; Sprachatlas der deutschen Schweiz, Zürich; Staatsarchiv des Kantons Luzern; Staatsarchiv des Kantons Zürich; Tübinger Arbeitsstelle «Sprache in Südwestdeutschland», Wolfenhausen; Verlag Bündner Monatsblatt, Chur; Verlag des Kantons Basel-

Landschaft, Liestal; Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; Verlag Sauerländer, Aarau; Walser Gemeinschaft Greschoney-Eischeme; Walser-Kultur-Zentrum, Gressoney;

Egon Ammann, Zürich; Dr. Werner Bauer, Wien; Verena Baumer, Freiburg; Dr. Gerhard W. Baur, Freiburg i. Br.; Dr. Niklaus Bigler, Zürich; Prof. Dr. Peter Dalcher, Zug; Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel; Dr. h.c. Georg Duthaler, Basel; Yoshio Ebata, Hiroshima; Dr. Walter Escher, Basel; Max Flüeler, Heerbrugg; Heinrich Frank, Freiburg; Prof. Dr. Leonhard Friedrich, Düsseldorf; Prof. Dr. Eugen Gabriel, Freiburg i. Br.; Rudolf Gadient, Gelterkinden; Dr. Ruth Jörg, Zürich; Dr. Paul Kamer, Zürich; Dr. Charles M. Kiefer, Cerney; Prof. Dr. Eduard Kolb, Basel; Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel; Peter Masüger, Chur; Dr. Kurt Meyer, Aarau; Josef Muheim, Greppe; Josef Niederberger, Zug; Dr. Peter Ott, Zug; Prof. Dr. Herbert Penzl, Berkeley USA; Hermann Pfenninger, Bülach; Dr. Felicity J. Rash, London; Emmy Reimann, Luzern (Material zur Terminologie der Rückentraggeräte von Dr. Max Reimann sel.); Prof. Dr. Roland Ris, Herrenschwanden; Prof. Dr. Charles V. J. Russ, York; Dr. Christian Schmid, Riehen; Hans Ulrich Schwaar, Langnau; Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Herisau; Dr. Eduard Strübin, Gelterkinden; Dr. Rudolf Trüb, Zollikon; Josef Villiger, Rohrdorf; Adolf Winiger, Reussbühl; Dr. Ernst Ziegler, St. Gallen.

7. *Besucht* haben uns Gruppen von Schülern und Schülerinnen der Kantonsschule Baden (Dr. phil. Hans Hauri) und des Kantonalen Lehrerseminars Freiburg (lic. phil. Josef Catillaz). Aus dem Ausland zugereist sind Prof. Marianne Duval, Paris; Prof. Ernst Eichler, Leipzig; Prof. Leonhard Friedrich und Dr. Sylvia Springer, Düsseldorf.

8. *Finanzen.* Der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat wie in den Vorjahren die Saläre und Sozialabgaben für die Redaktoren, die Sekretärin und die studentischen Hilfskräfte übernommen. Die übrigen Personalkosten inklusive Dienstaltergeschenke und Teuerungszulagen auf BVK-Renten gehen zu Lasten der *Betriebsrechnung*; sie wurden zusammen mit den generellen Betriebsausgaben aus den Subventionen der Kantone, der Stadt Zürich und den Mitgliederbeiträgen gedeckt. Die *Betriebsrechnung* schließt mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 13 134.45.

Vermögensrechnung. Das Vermögen hat durch Zinseinnahmen um Fr. 14 581.75 zugenommen.

Wir danken folgenden *Spender*: Sparkasse der Stadt Zürich, Fr. 1000.–; Gertrud Brunner, Kloten, Fr. 50.–; Magda Hakios, Zürich, Fr. 30.–.

Der Vorstand und die Redaktion danken dem Schweizerischen Nationalfonds, den Behörden der deutschschweizerischen Kantone, der Stadt Zürich, der Antiquarischen Gesellschaft Zürich und den Mitgliedern für ihre Beiträge, die uns auch im vergangenen Jahr die Fortsetzung unserer Arbeit ermöglicht haben.

Zürich, 31. Dezember 1989

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Für den Vorstand:

Der Präsident:
Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen

Der Aktuar:
Prof. Peter Dalcher

Betriebsrechnung 1989

Einnahmen

1.	Saldo 1. 1. 89	184 858.86
2.	Mitgliederbeiträge:	
	Kantone der deutschen Schweiz	136 968.–
	Stadt Zürich	7 000.–
	Antiquarische Gesellschaft	200.–
	übrige Mitglieder.	<u>700.–</u>
		144 868.–
3.	Verschiedenes:	
	Zinserträge	7 580.50
	Diverse Einnahmen	97.20
4.	Rückstellung 1988 für:	
	Lieferungen 189/190.	<u>24 859.40</u>
		<u><u>362 263.96</u></u>

Ausgaben

1.	Besoldungen:	
	Gehälter	35 989.05
	Teuerungszulagen an Pensionierte	20 286.70
2.	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge an	
	AHV, IV, EO, FAK, ALV	1 619.20
3.	Beiträge an Pensionskasse	2 199.30
4.	Unfallversicherung	250.15
5.	Miete, Heizung, Licht, Reinigung	45 692.90
6.	Schaden- und Sachversicherung	3 985.80
7.	Bibliothek und Buchbinder	12 883.25
8.	Druck- und Versandkosten Jahresberichte	4 716.–
9.	Anschaffungen	10 305.40
10.	Reisespesen	2 828.50
11.	Übrige Betriebsauslagen	6 817.50
12.	Druckkosten und Freix. Lfg. 189 und 190.	42 965.80
	Saldo	<u>171 724.41</u>
		<u><u>362 263.96</u></u>

Ausweis

Guthaben:

Kasse	54.64
Postcheck-Konto	3 322.37
Privatkonto SKA	66 078.55
Wertschriften	115 000.-
Trans. Guthaben	
aus Verrechnungssteuer,	
Subventionen und Untermiete.	<u>9 431.85</u>
	193 887.41
Trans. Passiven	<u>22 163.-</u>
	<u><u>171 724.41</u></u>

Abschluß

Saldo Ende 1989	171 724.41
Saldo Ende 1988	<u>184 858.86</u>
Ausgabenüberschuß	<u>13 134.45</u>

Nationalfondsrechnung 1989

Einnahmen

1. Saldo 1. 1. 89	5.35
2. Beiträge	752 464.–
3. Zinsen auf Kontokorrent und Festgelder	14 678.85
4. FAK-/EO-Vergütungen, Verg. der Betriebs- rechnung für Dienstaltersgeschenke.	16 297.30
	<u>783 445.50</u>

Ausgaben

1. Besoldungen	667 135.30
2. Arbeitgeberbeiträge	
a) an AHV, IV, EO, ALV	43 197.20
b) an BVK des Kts. Zürich, Prämien	47 529.75
Einkäufe	13 622.–
an EVK, Bern, Prämien	<u>6 681.60</u> 67 833.35
c) an Unfallversicherung	5 070.45
3. Bankgebühren und -Spesen.	50.60
	<u>783 286.90</u>

Ausweis

SKA, Kontokorrent	– 4 848.55
Guthaben aus Verrechnungssteuer 1989	<u>5 137.65</u>
	289.10
Trans. Passiven	– 130.50
	<u>158.60</u>

Abschluß

Einnahmen	783 445.50
Ausgaben	<u>783 286.90</u>
Einnahmenüberschuß	<u>158.60</u>

Vermögensrechnung 1989

Reservefonds

(Zuwendungen aus privaten Quellen)

Einnahmen

1. Vermögen Ende 1988	351 826.90
2. Zinsen auf Sparkonten und Wertschriften	13 879.15
3. Spenden	<u>1 000.-</u>
	<u>366 706.05</u>

Ausgaben

1. Bankspesen, Gebühren	297.40
2. Vermögen am 31. Dezember 1989	<u>366 408.65</u>
	<u>366 706.05</u>

Ausweis

1. Wertschriften	280 000.-
2. Guthaben auf Sparkonten	<u>81 550.95</u>
3. Verrechnungssteuer 1989 (trans. Guthaben)	<u>4 857.70</u>
	<u>366 408.65</u>

Abschluß

Vermögen am 31. 12. 1989	366 408.65
Vermögen am 31. 12. 1988	351 826.90
Vermögenszunahme	<u>14 581.75</u>

Revisorenbericht

An den Vorstand
des Vereins für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die Jahresrechnung 1989 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, daß

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich Ihnen, die Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 1. Februar 1990

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Kontrollstelle:
W. Moser

